

Organisation/Anmeldung

Veranstalter

ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Brüderweg 22-24
44135 Dortmund

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Düsseldorf

Kontakt/Information

Hendrik Jansen
Tel.: +49 (0)231 9051 150
E-Mail: hendrik.jansen@ils-forschung.de

Für die erforderliche schriftliche Anmeldung
benutzen Sie bitte das Online-Formular unter
www.ils-forschung.de/veranstaltungen

Anmeldung/Organisation

Julia Risse
Telefon: 0049-231 9051 154
Telefax: 0049-231 9051 155
E-Mail: julia.risse@ils-forschung.de

Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2016.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Aus organisatorischen Gründen ist jedoch eine
Anmeldung erforderlich. Bei Überschreiten der
Höchstteilnehmerzahl werden die Anmeldungen
in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung

Für Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-
Westfalen ist die Anerkennung als Fortbildungs-
veranstaltung beantragt.



Veranstaltungsort

Stadtmuseum Düsseldorf
Berger Allee 2
40123 Düsseldorf
Telefon 0211 - 89 96 170

Wegbeschreibung

Anreise mit dem ÖPNV empfohlen

Vom Hauptbahnhof mit den S-Bahnlinien 704, 709 und
719, Ausstieg Haltestelle „Poststraße“, sowie mit allen
U-Bahnlinien Ausstieg Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“.

Mit dem PKW

In unmittelbarer Umgebung des Stadtmuseums befinden
sich einige kostenpflichtige Parkhäuser und Parkflächen.

Park & Ride

Hinweise finden Sie unter:
<http://www.vrr.de/de/fahrten/haltestelle/stellplatzangebot/>

©Fotos: Hendrik Jansen/Maike Wünnemann

www.ils-forschung.de



Veranstaltungsreihe
Stadtentwicklungsforschung: konkret

Von der Bürostadt zum
integrierten Stadtteil –
Visionen, Projekte,
Zukunftschancen

8. Juni 2016
14:00 – 18:00 Uhr
Stadtmuseum, Düsseldorf

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung 

Von der Bürostadt zum integrierten Stadtteil – Visionen, Projekte, Zukunftschancen

Seit den 1970er Jahren sind in allen großen deutschen Stadtregionen neue Dienstleistungsstandorte entstanden, die einen erheblichen Anteil an der Beschäftigung auf sich ziehen und das bauliche Erscheinungsbild vor allem der städtischen Peripherie in starkem Maße prägen. Die Stadtplanung hat derartige Gebiete lange als intakt bewertet und entsprechend geringen städtebaulichen Handlungsbedarf gesehen. In den vergangenen Jahren ist indes ein Wahrnehmungswandel beobachtbar: Die zum Teil gravierenden Leerstände bei Büroimmobilien – insbesondere solchen aus den 1970er und 1980er Jahren – haben Fragen aufgeworfen, wie physisch gealterte Büro- und Einzelhandelsstandorte an neue Nachfragetrends der Dienstleistungswirtschaft angepasst werden können. Hinzu kommt, dass in den dynamisch wachsenden Großstädten zunehmend auch suburbane Standorte in das Blickfeld einer auf raumverträgliche Nachverdichtung abzielenden Stadtentwicklungspolitik geraten. So gelten nicht wenige Dienstleistungsquartiere als Potenzialräume des zukünftigen Wohnungsbaus – sei es als Nachverdichtung auf Abstands- und Stellplatzflächen oder als Umnutzung von Bürogebäuden.

Vor diesem Hintergrund wird in immer mehr Städten und Gemeinden diskutiert, welche Möglichkeiten einer Revitalisierung und Umstrukturierung bestehen. Pilotprojekte zielen auf die funktionale Anreicherung um Wohnnutzungen, Einzelhandel und soziale Infrastruktur sowie die bauliche Nachverdichtung und die Aufwertung des öffentlichen Raumes für Bedürfnisse von Fußgängern und Erholungssuchenden. Die gemeinsame Vision derartiger Projekte besteht darin, Bürostandorte zu lebenswerten, integrierten Stadtteilen einer wachsenden Stadt weiterzuentwickeln.

Aber wie realistisch sind solche Visionen? Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, die immobilienökonomischen, sozialen und städtebaulichen Chancen wie auch Hemmnisse einer Umstrukturierung alternder Bürostandorte zu diskutieren. Wir fragen, welche Erfahrungen in Pilotvorhaben bislang gemacht wurden und welche internationalen Entwicklungen Impulse für die deutsche Stadtentwicklungsdebatte liefern können.



Programm

14:00 Begrüßung

Dr. Susanne Anna,
Stadtmuseum Düsseldorf

Einführung

Prof. Dr. Stefan Siedentop,
ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

14:15 Input-Vorträge

- Umbau von Dienstleistungsstandorten – auf dem Weg zu lebenswerten Quartieren? Hendrik Jansen, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
- Das Lyoner Viertel – neues Wohnen in der Bürostadt Niederrad in Frankfurt am Main Dieter von Lüpke, ehem. Stadt Frankfurt a.M.

Moderation: Prof. Dr. Stefan Siedentop, ILS

15:45 Kaffeepause

16:15 Perspektiven eines Umbaus von Dienstleistungszentren – Gespräch an Stehtischen

- Florian Kraft, Stefan Forster Architekten, Frankfurt am Main
- Michael von der Mühlen, Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- Ruth Orzessek-Kruppa, Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Klaus Franken, Catella Corporate Finance, Düsseldorf

Moderation: Prof. Dr. Frank Roost,
Universität Kassel

17:30 Empfang mit Imbiss